

## Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Berlin

Rund 8500 niedergelassene Ärzte und Psychologische Psychotherapeuten kümmern sich in Berlin um die ambulante Versorgung. Für den reibungslosen Ablauf sorgt die Kassenärztliche Vereinigung:

- Sie gewährleistet die ambulante medizinische Versorgung rund um die Uhr. Der Ärztliche Bereitschaftsdienst ist außerhalb der Sprechzeiten für Sie im Einsatz.
- Sie überprüft die Qualifikationen der Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten.
- Sie schließt für alle niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten mit allen gesetzlichen Krankenkassen Verträge über die ambulante Versorgung und sorgt so für die freie Arztwahl aller gesetzlich Versicherten.

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst der KV Berlin

Tel. 31 00 31

Hausbesuche in dringenden Fällen – rund um die Uhr – alle Kassen und Privat.

### Gesundheitslotsendienst der KV Berlin

Tel. 31 00 3 222

Praxis-Adressen, Sprechzeiten, Qualifikationen, Spezialisierungen, Fremdsprachenkenntnisse, Praxisschwerpunkte u.v.m.

### Berliner Arzt- und Psychotherapeutensuche

[www.kvberlin.de](http://www.kvberlin.de)

## Früherkennung Hautkrebs

Ab dem Alter von 35 können Versicherte alle zwei Jahre diese Untersuchung in Anspruch nehmen. Dabei wird die gesamte Haut einschließlich des Kopfes von dafür extra geschulten Hausärzten oder Hautärzten untersucht. Die Ärzte haben dabei nicht nur ein Auge auf den „schwarzen“ Hautkrebs, sondern auch auf den häufiger auftretenden, aber weniger auffälligen „weißen“ Hautkrebs. Wenn Ihr Hausarzt verdächtige Pigmentflecke entdeckt, muss er Sie an den Hautarzt überweisen, der Sie nochmals komplett untersucht. Das erhöht die Sicherheit der Vorsorge. Auch die Beratung zum individuellen Krankheitsrisiko und Verhaltenstipps zum Schutz vor Hautkrebs sind Teil dieser Leistung.

In Berlin bieten einzelne Krankenkassen ihren Versicherten auch unter 35 Jahren über besondere Verträge mit der KV Berlin das Screening „auf Chipkarte“ an. Hier ist allerdings die Praxisgebühr zu entrichten. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse, ob sie entsprechende Sonderverträge zur Hautkrebsvorsorge abgeschlossen hat.



## Impfen: Kleiner Piks, große Wirkung

Es gibt Krankheiten wie Tetanus, Masern oder Röteln, die sich allein durch regelmäßiges Impfen verhindern lassen. Am besten mit dem Impfen schon im Säuglings- und Kindesalter anfangen! Doch auch im Erwachsenenalter gilt: Besser ein später Schutz als gar keiner. Wichtig: Die Impfungen müssen in regelmäßigen Abständen aufgefrischt werden. Welche Impfung für wen und wann empfohlen wird, finden Sie im abtrennbaren Impfkalender auf diesem Flyer.

Auch Ihr Arzt beantwortet Ihnen gerne Ihre Fragen rund ums Impfen und berät Sie zu eventuellen Impfplücken. Bringen Sie hierzu unbedingt Ihr gelbes Impfbuch zum Arzttermin mit.

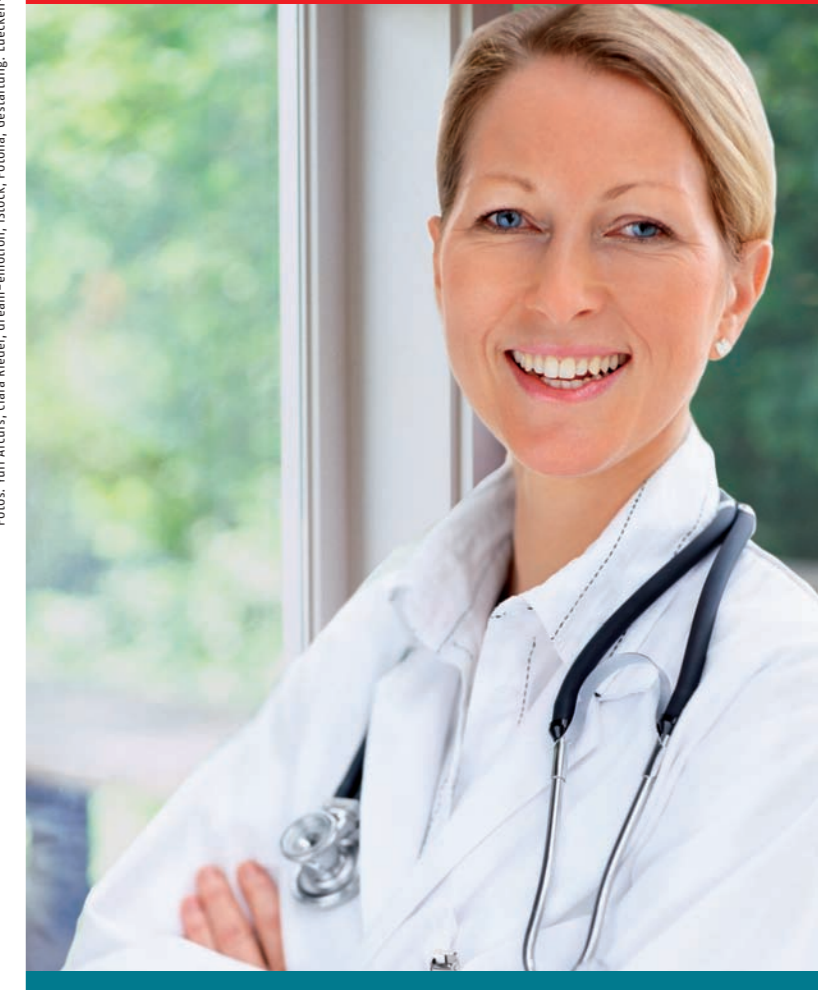


## Vorsorgekalender für Männer

Alter	Früherkennungsuntersuchung	Was wird gemacht?
ab 35	Check-up 35: Früherkennung Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Nierenerkrankungen	<i>alle zwei Jahre:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anamnese und Erstellen Risikoprofil</li> <li>• körperliche Untersuchung</li> <li>• Blutdruckmessung, Kontrolle des Cholesterins und des Blutzuckers</li> <li>• Kontrolle des Urins</li> <li>• Beratung über das Ergebnis</li> </ul>
ab 35	Früherkennung Hautkrebs	<i>alle zwei Jahre:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anamnese</li> <li>• Untersuchung der gesamten Haut</li> <li>• Beratung über das Ergebnis</li> </ul>
ab 45	Früherkennung Krebserkrankungen der Prostata und der äußeren Geschlechtsorgane	<i>jährlich:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anamnese</li> <li>• Inspektion und Abtasten der äußeren Geschlechtsorgane</li> <li>• Enddarmaustastung zur Untersuchung der Prostata</li> <li>• Untersuchung örtlicher Lymphknoten</li> <li>• Beratung über das Ergebnis</li> </ul>
ab 50	Früherkennung Darmkrebs	gezielte Beratung über Ziel und Zweck des Darmkrebs-Früherkennungsprogramms <i>jährlich:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Test auf nicht sichtbares Blut im Stuhl</li> <li>• Beratung über das Ergebnis</li> </ul>
ab 55	Früherkennung Darmkrebs	gezielte Beratung über Ziel und Zweck des Darmkrebs-Früherkennungsprogramms <ul style="list-style-type: none"> <li>• Darmspiegelung (Koloskopie) und Beratung über das Ergebnis</li> </ul> <i>nach zehn Jahren:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zweite Darmspiegelung</li> </ul> oder <i>alle zwei Jahre:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Test auf nicht sichtbares Blut im Stuhl und Beratung über das Ergebnis</li> </ul>

Fotos: Yuri Arcurs, Clara Riedel, dream-emotion, iStock, Fotolia; Gestaltung: Lucreken-Design.de

# Ihr Vorsorgekalender



**Früherkennung: Damit es Ihnen gut geht**

## Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie fühlen sich gesund? Viele Krankheiten beginnen schleichend. Bluthochdruck, Diabetes, zu hohes Cholesterin: Der Patient merkt erst einmal nichts. Unbehandelt können daraus aber schwere Erkrankungen wie Herzinfarkt oder Schlaganfall entstehen.

Durch bestimmte Untersuchungen kann Ihr Arzt Risiken und oft auch Hinweise auf Krebserkrankungen frühzeitig entdecken. Je früher eine Krankheit erkannt wird, umso höher sind die Heilungs-Chancen, umso schonender ist die Therapie.

**Nutzen Sie Vorsorge- und Früherkennungsuntersuchungen. Sie stehen Ihnen zu. Als Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse haben Sie Anspruch darauf. Und: Für diese Untersuchungen müssen Sie keine Praxisgebühr entrichten, wenn Sie keine darüber hinausgehenden Untersuchungen und Beratungen in Anspruch nehmen.**



Vorsorgekalender für Frauen		
Alter	Früherkennungsuntersuchung	Was wird gemacht?
ab 20	Früherkennung Gebärmutterhalskrebs und Krebserkrankungen des Genitales	<b>jährlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>gezielte Anamnese (z. B. Fragen nach Blutungsstörungen, Ausfluss)</li> <li>Untersuchung der äußeren und inneren Geschlechtsorgane</li> <li>Abstrich zur Zellgewinnung vom Muttermund und aus dem Gebärmutterhalskanal mit nachfolgender mikroskopischer Untersuchung der Zellen</li> <li>Beratung über das Ergebnis</li> </ul>
ab 30	Früherkennung Brustkrebs	<b>jährlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>gezielte Anamnese (z. B. Fragen nach Veränderungen)</li> <li>Abtasten der Brustdrüsen und der örtlichen Lymphknoten (Achselhöhlen)</li> <li>Anleitung zur Selbstuntersuchung der Brust</li> <li>Beratung über das Ergebnis</li> </ul>
ab 35	Früherkennung Hautkrebs	<b>alle zwei Jahre:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anamnese</li> <li>Untersuchung der gesamten Haut</li> <li>Beratung über das Ergebnis</li> </ul>
ab 35	Check-up 35: Früherkennung Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Nierenerkrankungen	<b>alle zwei Jahre:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anamnese und Erstellen Risikoprofil</li> <li>körperliche Untersuchung</li> <li>Blutdruckmessung, Kontrolle des Cholesterins und des Blutzuckers</li> <li>Kontrolle des Urins</li> <li>Beratung über das Ergebnis</li> </ul>
ab 50	Früherkennung Darmkrebs	gezielte Beratung über Ziel und Zweck des Darmkrebs-Früherkennungsprogramms <b>jährlich:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Test auf nicht sichtbares Blut im Stuhl</li> <li>Beratung über das Ergebnis</li> </ul>
ab 50	Früherkennung Brustkrebs	<b>alle zwei Jahre bis zum Ende des 70. Lebensjahres:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anamnese</li> <li>Röntgen-Untersuchung (Mammographie-Screening) der Brust</li> <li>Ergebnismitteilung</li> </ul>
ab 55	Früherkennung Darmkrebs	gezielte Beratung über Ziel und Zweck des Darmkrebs-Früherkennungsprogramms <ul style="list-style-type: none"> <li>Darmspiegelung (Koloskopie) und Beratung über das Ergebnis <b>nach zehn Jahren:</b></li> <li>zweite Darmspiegelung oder alle zwei Jahre:</li> <li>Test auf nicht sichtbares Blut im Stuhl und Beratung über das Ergebnis</li> </ul>

## Für Kinder und werdende Mütter

Von den kostenlosen Vorsorgeuntersuchungen profitieren Sie und Ihr Nachwuchs. Für werdende Mütter gibt es die Mutterschaftsvorsorge. In Deutschland haben alle Kinder von der Geburt an Anspruch auf neun Früherkennungsuntersuchungen U 1 bis U 9. Wenn die Untersuchungen innerhalb der vorgeschriebenen Fristen erfolgen, übernehmen die Krankenkassen die Kosten dafür. Für die Größeren im Alter von 12 bis 14 Jahren ist die Jugendgesundheitsuntersuchung J 1 gedacht. Welche Leistungen die jeweiligen Untersuchungen umfassen, erklärt Ihnen Ihr Haus-, Kinder- bzw. Frauenarzt.



## HPV-Impfung

Die Impfung gegen humane Papillomaviren (HPV) für Mädchen und junge Frauen im Alter von 12 bis 17 Jahren wird von der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut empfohlen. Alle gesetzlichen Krankenkassen in Berlin übernehmen die Kosten für die Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs für diese Altersgruppe.

In Deutschland erkranken jedes Jahr rund 6500 Frauen an Gebärmutterhalskrebs. Schätzungsweise 1700 Frauen sterben an den Folgen der Erkrankung. Eine Impfung kann einer Infektion mit den krebserregenden humanen Papillomaviren vorbeugen.

Etwa 70 Prozent der Menschen infizieren sich im Laufe ihres Lebens mit humanen Papillomaviren durch Geschlechtsverkehr. Beim Großteil wird die Infektion durch das körpereigene Immunsystem erfolgreich bekämpft und heilt meist von alleine aus. Laut Robert Koch-Institut besteht dann trotzdem keine lebenslange Immunität. Bei manchen Menschen nistet sich das Virus in den Zellen des Gebärmutterhalses ein und führt zu einer chronischen Infektion. Dies kann zu mehr oder weniger stark ausgeprägten Gewebeveränderungen am Gebärmutterhals führen. Unbehandelt kann sich eine solche Veränderung in seltenen Fällen zu Krebs entwickeln.

Mit der Impfung sollen Mädchen möglichst vor dem ersten Sexualkontakt vor einer Infektion geschützt werden. Die Impfung erfolgt in drei Einzeldosen, die innerhalb von mehreren Monaten in den Oberarm gespritzt werden.



Empfohlenes Impfstoff	Alter in vollendeten Monaten					Alter in vollendeten Jahren				
	2	3	4	11-14	15-23	5-6	9-11	12-17	ab 18	ab 60
<b>Impfung gegen:</b>										
Diphtherie	1.	2.	3.	4.		A	A		A***	
Wundstarrkrampf (Tetanus)	1.	2.	3.	4.		A	A		A***	
Keuchhusten (Pertussis)	1.	2.	3.	4.		A	A		A****	
Haemophilus influenzae Typ b (Hib)	1.	2.*	3.	4.						
Kinderlähmung (Poliomyelitis)	1.	2.*	3.	4.			A			
Hepatitis B	1.	2.*	3.	4.			G			
Pneumokokken	1.	2.	3.	4.						S
Masern, Mumps, Röteln				1.	2.					
Windpocken				1.	2.					
Influenza										S*****
Meningokokken				1.						
Humane Papillomaviren (HPV)					1.					SM**

Entsprechend den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) des Robert Koch-Institut Berlin (Stand: Juli 2009)

A Auffrischung  
G Grundimmunisierung für alle Jugendlichen, die bisher nicht geimpft wurden bzw. Komplettierung eines noch unvollständigen Impfschutzes  
S Standardimpfung  
SM Standardimpfung für Mädchen  
\* bei bestimmten Impfstoffen kann dieser Impftermin entfallen  
\*\* Grundimmunisierung mit 3 Dosen für alle Mädchen im Alter von 12 bis 17 Jahren  
\*\*\* Wiederimpfung alle 10 Jahre  
\*\*\*\* einmalig in Verbindung mit der nächsten fälligen Tetanus/Diphtherie-impfung  
\*\*\*\*\* jährlich mit aktuellem Impfstoff